Hiesvadener Canb

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaub". Schaffer-Dalle gröffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich Bezuge-Breid für beibe Ausgaben: Mt. 1.— monatlich. Mt. 8.— vierteijährlich burch ben Herlag Langaglie it, ohne Bringerlohn. Mt. 406 tierteijährlich durch alle beutichen Bosanstalten, ansichtlich Bestellungen. — Bezuge-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiedbaden die Zweigließe Bismatarng 19, letter die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Bebrich: die dortigen Ausgabeitellen und in den bewachdarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagbiart-Träger.

13 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblaitband" Rr. 8650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, guber Conntagt.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 18 Big. für drifiche Anzeigen im "Arbeitsbmarft" und "Kleiner Anzeigen" in einheitlicher Sagterm: Wo Big. im davon abweichender Sahanblührung, forne für alle übeigen derlichen Anzeigen: 30 Big. für alle auswärtigen Ungeigen; 1 Mf. ihr örtliche Arflänsen; 2 Mf. ihr auswärtigen Mellamen. Gange, halbe, drittet und übertel Seiten, durfikarden, nach befonderer Berechung, – Bei wiederheiter Aufwahme underänderter Anzeigen in furgen Jonischendumen enthrechender Ruchlaß

Mugelgen-Annahme: fint bie Abend-Ausg. bis 12Ubt Berfiner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatto: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewähr über: mittags; für bie Morgen-Ausg. bis 3 Ubr nachmittags.

Montag, 7. August 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 370. - 64. Jahrgang.

Neue englisch-frangösische Angriffe an der Somme ergebnislos.

Die Rampfe auf bem Thiaumontruden jum Stehen gebracht. Feindlicher Fliegerangriff auf Meg.

In den Karpathen die Höhen Plaik und Dereshowata gewonnen.

Der Tagesbericht vom 7. August.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 7. Muguft. (Mmtlich.)

Weitlicher Kriegsichanblat.

Bei Bogieres murben ben Englanbern Grabenteile, bie fie verübergebenb genommen hatten, im Gegenan. griff wieber entriffen. Seit gestern abend find neue Rambfe zwifden Thiepval und Bagentin . Ie. Betit im Gange. Rörblich bed Gehöftes Monacu wurde alends ein ichwächerer, beute fruh ein fehr ftarter frango.

fifder Angriff glatt a bgewiefen. bem Beinde Erfolg gu bringen, gum Steben getommen. Um Ditrande bes Bergwaldes wiefen wir alle frangofifden Ungriffe ab.

Mehrfache Angriffe feinblicher Flieger im rud. wartigen Gelande blieben ohne befondere Birfung; wieberbolter Bombenabwurf auf Den verurfachte einigen Schaben.

Citlicher Kriegsichauplat. Sront des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Muf bem nörblichen Teile feine befonberen Greigniffe. Gegen bie vorgestern gefäuberte Sandbune füblich von Sarecze (am Stochob) vorbrechenbe feindliche Abteilungen wurben burd Begenfton gurudgefdlagen.

Rordweitlich und weftlich von Salocze blieben ruffifche Mngriffe ergebnistos, füblich bavon wirb auf bem rechten Cerethufer getampft.

Unfere Fliegergefdmaber baben mit beobachtetem Er-folge gablreiche Bomben auf Truppenanfammlungen an unb perblich ber Bahn Rowel-Sarny abgeworfen.

Front des Seldmarichall-Ceutnants Erzherzog Karl.

Armee des Generals Grafen von Bothmer

ift bie Lage im allgemeinen unveranbert.

In ben Rarpathen gewannen unfere Truppen bie Sohen Blait und Derestomata (am Czeremosz).

Balfanfriegsichauplas.

Richts Reues.

Oberfte heeresleitung.

Die Lage im Westen. Es fteht gut an ber Comme!

Die eigentliche Arifie borüber.

Köln, 6. Aug. Der "Köin. Stg." wird von ihrem Kriegsberichterstatter Professor Georg Wegener aus dem Großen Hauptquartier gedraftet: Es war mir vergönnt, zahlreichen Vorträgen von Stabschefs beizuwohnen, die nach jungften einlaufenden Berichten und an der Sand eingehendsten Rartenmaterials die jeweilige Lage im großen wie im einzelnen erörterten. Peur das eine will ich bier festitellen als Gesamteindruck ven allem, was ich gesehen und gehört habe, weil es das wichtigste ist, dasjenige, worauf es ankommt: Es steht gut an der Somme! Die Schlacht ist das Grandioseste und Furchtbarste, was bisher erlebt worden ist. Aber die eigentliche Krisis ist porüber, das ist die einmutige, ausnahmslose Gewißbeit der deutschen Truppen, vom obersten Leiter bis jum einfochsten Kampfer hinab. Die Absicht der großen englisch-frangofischen Entscheidungsoffenfibe ift nicht erreicht worden. Bas jeht noch durch das immer neue Hineinwersen seindlicher Truppenmassen in die Schlacht bewirft wird, ist nur noch ein wahnsinniges, zwedloses Opfern der Blüte ihrer Nation. Ein Durchbruch unserer Stellung hier ist end gültig ausgeschlossen. Das Ringen zersplittert sich in Einzelfänipse, die, wenn sie anch noch so riesigen Maßstads sind, doch wieder den Character der istlicken Stellungskönipse, angenammen haben. Die iiblichen Stellungstämpfe - angenommen haben. Die Musbuditung der gegneriiden Front gegen Often, die die erfolgreichen erften Julitage den Feinden gegen-iber Peronne zeichaffen haben, wird ihnen fogar feitdem gum Berberben, da fie, gerade wie bei Berbun, für fie einen inneren Salbfreis bildet, den unfere Stellungen von außen umgeben und in den wir fongentrifch bineinschieben fonnen, mit unferer ben gangen Bereich desselben beherrichenden ichweren Artillerie. Siermit find naturgemäß für den Gegner weit größere

Berlufte verbunden, als es uns strahlenmäßig nach außen herausfeuernd, beibringen kann. Das es fich in diefer Stellung hauptfachlich um Franzosen bandelt, fo trägt neben Berdun jest auch die Commeichlacht dazu bei, die mannliche Blitte der unfeligen Nation in ausfichtslofem Rampf verbluten ju laffen. Tieffte Ein-drude habe ich erhalten von der flaren Ruhe und Entschlossenbeit unserer Leitung dieser Kampfe, von der vollendeten Sicherheit und Ordnung. mit der sich die gesamte Organisation hinter der Front vollzieht, und von dem unvergleichlich wundervollen, mit keinem Worte binlänglich gu breifenden Beift unferer fechtenden und cusbarrenden Truppen.

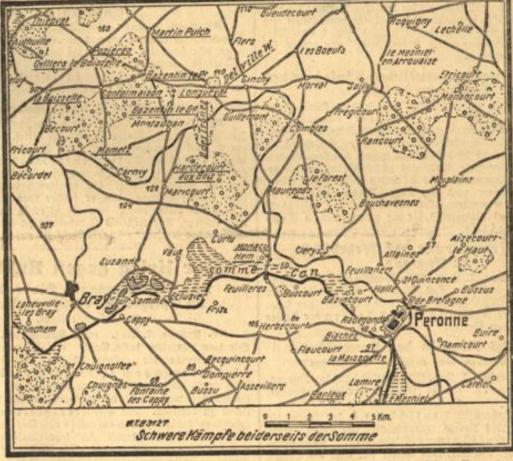
Die überwundene Krifis an der Comme.

Berlin, 7. Aug. fiber bie überwundene Krifis an ber Somme melbet Kriegsberichterstatter Georg Queri auf Grund bon Angaben einer maggebenben Berfonlichfeit ber Comme-

West gegen Fleurh vor. Die Franzosen verteidigten sich außerft hartnadig, mußten aber ichlieflich weichen, und bas unter fo fcmeren Opfern erftrittene Dorf wieder ben Teutschen überlaffen, die in ihrem Schwung fogar bis zu bem fiidlich von Fleurn gelegenen Bahnhof vorgestogen waren. Raich berbeigeeilte frangofische Reserven vermochten die Ungreifer etwas gurudgubrangen, ber größte Teil bes Dorfes blieb jedoch in ben Sanden ber Deutschen.

Die ichlechten Musfichten ber frangofischenglischen Offenfive.

W. T.-B. Bern, 5. Mug. (Richtamtlich.) Die Berlangfamung ber Offenfive auf bem weftlichen Rriegsfcauplat gibt einem befonderen militarifchen Mitarbeiter ber "Bürcher Boft" gu folgenden Bemerfungen Unlag: Benn es auch berfru ht mare, bon einem endgultigen Stoden ber frangofifchenglijchen Offenfive gu fprechen, wenn insbefonbere auch mit einer Bieberaufnahme ber Infanteric-



armee ber "Berl. Bolfsgig." u. a .: Die Rrifis ift unbedingt borüber. Man fann nachgerabe bon einer Schwierigfeit insofern reben, als es bei ber ungeheuren Front nicht möglich ericbien, die Referven fo gu verteilen, bag ftarfe Stoge beliebig wo mit gleich ftarten Rraften angehalten merben tonnten. Go fonnte fich ber gegnerifche Stog mit gehnfacher Aberlegenheit einleiten. Den Alliierten begegnen abfolut militarifche Sinberniffe, befonbers umpfige Commebreite bon etwa 500 Metern. Der frangolische Stoß führte an ben Commebegen und die Armee liegt jest bireft vor bem fumpfigen Gelande feft. Wir um . faffen ben feindlichen Bogen ebenfo wie ben ber Englanter. Bei ber beutigen Baffenwirfung ift ber Geg-ner in Bintelftellungen immerbin in einer tattifc augerordentlich ungunftigen Lage. Es ift febr viel fcorerer, erzentrifch ju wirfen, als fongentrifch. Barum bie Feinde fich gerade biefes Gelande herausgefucht haben, beantwortet ber Gewährsmann mit bem himveis, bag bort ber Lötpunft ber Alliierten ift. Gie reichen fich feit Berdun dort ben Urm und mußten, wenn fie große Umflamme-rungen vornehmen wollten, diese Stellung wahlen. Außerbem liegt hinter biefer Gront Mmiens ale natürliche Berfehrsgentrale.

Die Gegenoffenfive bei Berdun. Rublofe frangöfifche Anftrengungen.

Br. Genf, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus ben erganzenden frangösischen Berichten über bie lebten Sampfe bei Fleurh und Thiaumont geht berbor, bag die grogangelegte Gegenoffenfive bes Generals Mivelles ben beutichen Ring um Berdun fprengen follte und mit gewaltigen Mitteln nun nach gründlicher wochenlanger Borbereitung unternommen worden war; Chladt, bie vorgeitern um Fleurn tobte, war nach Schilberung Barifer Blatter eine ber blutigften und fürd. terlichften bes Ringens um Berbun. Um Breitag. bei Tag und Racht, fturmten beutsche Regimenter bor, um bas Dorf den Frangosen wieder zu entreißen, während die deutsche Artillerie die gauge Nacht Das Dorf und die untliegenden Schübengraben unter ein wirtfames Feuer genommen hatte. Rachbem bie Auftenstellungen in Die Sand des Angreifers gefollen waren, gingen die Deutschen gleichzeitig von Dit und

tätigfeit zwifcher, der Strafe Albert-Bapaume und ber Ancre gu rechnen ift, fo wird es boch im Sinblid auf den bisher ftorfen Rrafteverbrauch fraglich, ob barüber hinous eine weitere Berbreiterung ber Angriffofcont noch eintreten fonn. Go gut wie tider ift, bag eine in foldem Beitmag fertidreitenbe Cffenfive eine Anberung ber operatiben Lage an der Westfront nicht berbeiguführen vermag. Dies rudt die Möglichkeit naber, daß die weftliche Offenfibe ohne Ausficht auf felbständigen Erfolg zu einer mit großem Aufwond an Mitteln unternommenen Unterftubung der östlichen Cifensive hinabiintt.

Poincaré an der Somme-Front.

Bafel, 6. Mug. Die Sabas-Agentur berbreitet folgenbe Relbung vom 6. August: Brafident Boincare besuchte in Begleitung bes Genatspräfibenten Duboft und ber Generale Reques und Joffre die Somme-Front. Er übergab eir em Regiment von einer neuen Formation, das ber zweiten Kavalleriedibission angehört, eine Standarte, hielt eine An-iprache und verlieh Ehrenkreuze und Militärmedaillen, Abends kehrte er nach Paris zurück.

Gine fozialiftifche Landesverfammlung in Paris.

W. T.-B. Baris, 7. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Landesversammlung ber fogialiftischen Bartei ber frangofifden Abteilung ber Arbeiterorganifation ift Genntagbormittag gufammengetreten. Drei fogialiftifche Minifter haben an ben Berhandlungen teilgenommen. Die Berfammlung beschäftigte fich gunachft mit ber Frage ber Bieberauf. nahme ber internationalen Begiehungen und tie Berftellung eines bauerhaften Friedens. Breffenfe verlangte bierbei eine gemeinfame Ronfereng ber Gegialiften ber alliierten Lanber, um die Regierungen gu gwingen, die Kriegsziele genau anzugeben. Die Wegner ber fofortigen Bieberaufnahme ber internationalen Begiehungen machten die Rotwendigfeit geltend, die Unabbangigfeit der Bolfer gu verteibigen. Cochin erinnerte baran, bag Asquith in genugender Beife die Kriegsziele angegeben habe. Brifon tradite einen Antrag ein, der fich mit ber Resolution bon Riental einberftanben erffarte.

Der Krieg gegen England. Der Erfolg ber letten Luftangriffe auf bie englische Oftfüfte.

"Gine fdredliche Macht."

Br. Rovenhagen, 7. Aug. (Gig, Drahibericht, Benf. Bin.) Bis 8. August, mittags, ift nach Londoner Berichten über ben Schaben, ben bie lebten beutichen Luftangriffe auf Bondon und die englische Dittufte berurfachten, folgendes befannt geworben: An der Themse find mehrere Bruden, darunter auch die Lastbriide der Tower-Bridge beichabigt. In ben Weftindian Dod's baben mehrere beftige Branbe gewittet. Ferner find in Bemptingtonftreet und in Boolwich Brande ausgebrochen, in den Magazinen von Boolwich und in ben Dode murben mehrere Menfchen getotet und verleht und großer Materiaischaben angerichtet. Themje find mehrere fleine Fahrzeuge beichabigt worben. Umtlich wird über ben angerichteten Schaben nichts befannt gegeben, es war fogar verboten, die Unfallstellen gu befuchen. Tropbem ift alles ber fibergeugung, daß diefer Angriff ber ich wer ft e gewesen ist, den London bisher mitgemacht hat. Am 3. August, morgens, fuhren zahlreiche Ambulanzen nach ben hofpitalern. Reifende, die bon ber Guboftfufte in London angefommen find, ergablen gleichfalls bon einer ich red. Itchen Racht und bem ichweren bort angerichteten Schaben. In Sarwich find die Safenanlagen ftart beschädigt. Die in Sarwich im Ban befindliche Luftfchiffballe ift niedergebrannt. In Lincoln ift eine Solle, in ber ein Bferbebepot untergebracht war, buch gener völlig gerffort. Die Salfte ber Bferbe famen in den Alammen um. Die jum Depot gehori-pen Bagen berbrannten fast alle. Die Erbitterung ter Bebölferung über die erfolglosen Abwehrmafnahmen der Regierung ift im gangen Lanbe febr ftart.

Die ftarte Errenung in England nach ben lehten Beppelinangriffen.

Berlin, 7. Mug. Rad Melbungen ber "Boffifchen Big. con einem Londoner Gewährsmann über Amfterbam, haben bie letten Zeppelinangriffe auf England bort eine berartig ftorte Erregung herborgerufen, daß die Regierung aus allen Grafichaften ber Rufte Gingaben um Schutymagregeln erhalten hat. Für die Abmirafitat maren bie Beppelinangriffe injofern eine Aberrafdung, als die beutschen Il-Boote bie englifden Bachtidiffe fortwährend in Gefechte bermidelten und fie baburch am Aufffarungsbienft berbinderten. Gine Berfelgung ber Beppeline burch Rriegsichiffe war wegen ber Torpebogefahr nicht möglich.

Gine Draftung bes englischen Ronigs an ben Ronig bon Belgien.

Bafel, 5. Mug. Bavas melbet aus London: Konig Georg Achteie an ben Ronig ber Belgier folgendes Telegramm: An der heutigen zweiten Bieberholung bes Jahrestages, an bem ich bie Baffen ergriff, um ber Berlebung ber Neutralität Belgiens Biberftand gu leiften, wünsche ich, bem Ronig ber Belgier mein Bertrauen gu verfichern, daß bie gemeinfamen Unftrengungen ber Alliferten Belgien bon feinen Angreifern befreien und ibm feine Unabhangigteit wiedergeben werben. Ich übermittle ihm gleichfalls ben Ausbrud bes Mitgefühls für bie graufamen Brufungen Belgiens.

Reue Erweiterung ber Wehrpflicht in England.

Br. Notterbam, 7. Ang. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dailh Mail" melbet: Das englische Rriegsministerium ertnet an, bag Manner mit fru herer militarifcher Aus-Filbung im Alter gwiften 41 unb 00 3ahren ber Armee einberleibt werben fonnen.

Asquithe Rebe in ber Queenshall. Freches Brahlen ober englifder Gelbftbetrug?

W. T.-B. London, 5. Mug. (Richtamtlich.) In der Queensboll bielt Maguith, che er feine Refolution einbrachte, folgende Rebe:

Bor gwei Johren ift Deutfchland in ber Boche, bie bem Ansbruch bes Kriegs vorausging, bas Opfer einer boppelten Enttäufdung gewerben. Deutschland war bollig ficher, daß wir, was immer wir auch als Protest tun ober fagen murben, niemals mit ben Waffen in ber Sand an bie Ceite Franfreiche und Ruglands treten wurben. Ebenfo ficher toar man in Deutschland, bag bas fcwache und wie es Deutschland fcbien - fcublofe Belgien mit Schmeichekworten ober Gewalt bagu gebracht werben würde, Deutschland bas zu gewähren, was es am meisten brauchte, nämlich das Recht des Durchmariches nach Frankreich. Das war ein Frrtum, und, wie es fich herausgeftellt hat, ein fehr fostfpieliger Frrtum, benn mabrend zwei Johren hat bas britiiche Reich, die friedliebendfte Familie bon einem Bemeinwefen auf ber Oberflache ber givilifierten Erbe, fünf Millionen feiner Sohne ausgehoben, um fie ins Feld zu schiden, unt hat damit Deutschlands Absichten zunichte gemacht. Red niemals bat fich in bas wirre ft i mperbafte Gebilde ber beutiden Diplomatie ein fo großer Irrtum eingeschlichen und eine Auffaffung, Die für ihre Trager fo berhangnisboll gewesen ift.

Mle bor zwei Jahren ber handiduh hingeschleubert morben wor, hatten wir febr bald eingefeben, daß wir vor einer jener epochemachenden Enticheibungen fteben murben, in benen ber Rampf nicht gwifden einem Staat und einem anderen geführt wird, fondern in benen es fich um einen Rompf gwifden berichiebenen und unberfahn. lichen 3bealen banbelt, gwifchen den Mächten einerfeits, die für die Freiheit und Mannigfaltigkeit der Thpen und Organisationen und für einen ungehemmten Fortidritt ber Menfcheit einfteben, und ben Mächten, Die notwendigerweise früher ober fpater alle Staatenumbilbung und bie Erneuerung ber Welt unfruchtbar gemacht hatten. Ich möchte gern befonders auf die ungetrübte Ginigfeit ber berbunbeten ganber Franfreich, Rugland, Italien und uns fefbst aufmertsam machen. Richts war während bes letten Sahres bemertenswerter als ber Erfolg, mit bem bie Berbunbeten eine gemeinsame Bolitif und einen einheit. lichen Blan fuchten und befolgten. Ich bin frob, bag ich in biefem Augenblid fagen tann, bag zwifden uns in allen Reiegofragen bolltommene übereinftimmung befteht. Es gibt fein befferes und praftifcheres Beifpiel für biefe unsweifelhafte Tatfache als die gleich geitige Offen. fibe, die jest mit folder Rraft und foldem Erfolg an nicht weniger als brei Fronten betrieben wird.

Die neuen Armeen, bie mabrend bes letten Monats auf dem blutgetränkten Feld der Bicardie sich unsterbliche Lorbeeren errungen haben, sind das beste Denkmal, das Kitchener sich hätte munschen können. Bas soll ich aber von unferer und unferer Berbundeten Dantesfculd an bie britische Flotte fagen, die fich natürlich ebenso wie die Armee nach Baffengangen mit bem Feind auf offener See febnt. Der Zeind geht babei mit größter Borficht zu Berte. Es werben fich nur wenige Gelegenheiten bagu bieten. (Beiterfeit.) Geit dem glorreichen Gieg bom 81. Mai, wie ihn ber Raifer nennt, traut fich die deutsche hochfeeflotte ober mas fibrig ift, nicht, aus bem Bafen berauszutommen. (Dier ift die Originalbepefche fehr unflar.) Die Deutschen schreden offenbar banor gurud, thre glorreichen Ersahrungen gu wiederhelen, und nicht ohne Grund, benn noch einige folcher Giege würden nichts ober nur febr wenig bon ber beut-ichen Flotte übrig laffen. (Beifall.) Wenn es aber unferen Seeleuten auch nur felten bergonnt ift, fich auf offener Gee in einem Kampf mit dem Geinde zu meffen, so durfen wir dech nie vergeffen, daß es die Flotte ift, die in unaufdringlicher ftiller Beife Bocht halt und mit immer chernerer Umflammerung die Macht ber Deutschen wie ihre Biberftandsfraft erfdopft und bas Leben Deutschlands erbroffelt. In der gangen Geschichte ift niemals ein fo beutlicher Beweis von ber alles überragenden Bichtigfeit ber Beherrichung ber Gee erbracht worben.

Der Feind befindet fich überall in ber Defenfibe. (Beifall.) Auf feinem Kriegoschauplat hat er die Initiative in der Sond, oder berfucht er, fie in der Sand gu behalten. Go find Argeichen von beträchtlicher Schwäche ober Erschöpfung verhanden, die taum täufchen tonnen. Es ift, glaube ich, die eirftin mige Ubergeugung bes Generalftabs ber Berbunbeten, bag unfere Musfichten auf ben Sieg niemals fo glangend gewesen find, wie jest ober fo vielversprechend.

Lord Wielborn wieber gum Bigefonig bon Irland ernannt.

W. T.-B. London, 7. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Amilich wird bekannt gegeben: Lord Wielborn ift wieder gum Bigetonig von Irland ernannt worben.

Der ameritanische Senat jur hinrichtung Cajements.

Br. Bafel, 7. Aug. (Gig. Drahtbericht, genf. Bin.) Der Senat in Washington nabm laut "Baseler Rachrichten" nach einer sehr bewegten Debatte, bei der ber Antrag der Kommiffion für auswärtige Angelegenheiten abgelehnt murbe, eine Refolution an, die bie Sinrichtung Cafements ole einen unnüben Aff bon Strenge bezeichnet.

Englands indifche Sorgen.

Br. Amfterbam, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In einem an die "Times" gerichteten Brief, ber in Ralfutta em 7. Juli aufgegeben war, wird berichtet, daß die Er-mordung des Bolizeiinspektors Thetterjee große Erregung in Indien hervorrief. Gin Bolizeioffizier, fo fagt der Berichterstatter, der erfolgreich in feiner Art ift, fann barauf rechnen, bag er früher ober fpater erschoffen wird. Wie "Statesman" bemerkt, ift es in Bengalen bebeutend ficherer, Anarchift als Shuhmann gu fein. Die Dagnahmen ber Regierung feien feinesfalls ausreichenb.

Der Krieg gegen Rugland. Das Obertommando Sindenburgs im Spiegel ber ruffifchen Breffe.

Borgetäufchte Rube. Br. Lugane, 7. Aug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Bie bem "Corriere bella Gera" aus Betersburg gemelber wirb, bespricht die ruffische Breffe bie Ernennung binbenburgs jum Oberbefehlshaber ber beutichen und öfterreichischen Streitfrafte mit großer Rube. Sindenburg werde jest die Aufgabe geftellt, Galigien bom Geind gu befreien. Die Schwierigfeiten feien aber gegenüber früher sehr gewach sen. Der ruffische Eisenbahn- und Automobildienst sei sehr verbessert und auf moderne Sohe gebracht worden. Die Russen bestien jest auch eine ausgezeichnete und zahlreiche Feld- und ichwere Artillerie, und überdies fei ber Geift ber Truppen bemjenigen ber Feinbe bei weitem überlegen. Alles bies genügt nach ber ruffifden Breffe, um ber Birffamfeit bes neuen Oberbefehlshabers mit ruhiger Buverficht entgegengufeben. Die Deutschen und Ofterreicher bereiteten fich barauf bor, ihre lette Karte auszuspielen, und die Ernennung Hindenburgs stehe im Zusammenhang mit ihren lehten berzweiselten Au-strengungen, die aber das Schickal ihres Feldzugs nicht mehr

Die ruffifchen Ariegsinduftriellen ungufrieben mit ber Regierung.

Beftige Rlagen über "Bemmungen" der Ruftungsinduftrie.

(Bon unferem S .- Sonderberichterftatter.)

S. Stodholm, 7. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In der außerordentlichen Sitzung des Bentralfriegsindustriefomitees fam es ju erregten De-batten. Gutichfow referierte über die Semmungen, welche die Regierung der durch private Ini-tiative geschaffenen Rüftungsindustrie entgegen-stelle. Leider wären diese Bestrebungen der Regierung nur allgu erfolgreich. Nach dem gegenwärtigen Stande der Berforgung fei Rugland tatjächlich nicht imftande, einen neuen Binterfeldaug durchauführen. Während man die natürlichen Silfsauellen des Landes mehr und mehr versiegen lasse, tue die Regierung nichts, um wenigstens ausreichende Vorräte einzudeden. Das Komitee forbert vor allem instematische Aufspeicherung der Munition. Augenblidlich werde der faum eingetroffene Schiefbedarf sofort verbraucht. Die eigene russische Baffenproduktion sei durch rück fictslofe Einberufungen faft lahmgelegt. Roch ichlimmer ftebe es um die übrigen Berforgungsfragen. Das Broblem der Binterbefleibung der Vrmee sei im Kriegsministerium gänzlich vergessen worden. Es sei nicht einmal die Berteilung der notwendigen Auftrage versucht worden. Die Regierung scheine mit Sicherheit mit dem Abschluß des Erieges in diesem Berbste au rechnen. Dies sei gleich-

bedeutend mit bem Siege der Deutschen. Tab fachlich sei Deutschland auch in diesem Jahre noch unbesieg noch notwendig. Die Bersammlung sandte Gutschlow und den Fürsten Lwow in das Hauptquartier, um an höchster Stelle für eine intensibe Fortsetung der Ruftung einzutreten Auf die Nachricht bon der Abreise ber beiden Bertreter der Industrien bin begab fic auch der Kriegsminister mit überraschender Bloblichkeit in das Hauptquartier, um den liberalen Organisatteren gegenüber den Standpunst des Ministeriums au vertreten. Im übrigen sandte die Bersammlung der Industriellen das jetz iblich gewordene Begrüßungstelegramm an den neuen Schutzbeiligen der russischen Kriegssanatifer Herre Siajonown. In dem Teleskiegen der Kerten die Germann beier Der gramm wird die Soffnung ausgeidrochen, daß es der gegenwärtigen Regierung nicht gelingen werde, Siafonows begrundete nationale Politif, welche die Bolfs-frimmung friite, zu durchfreugen.

Albenb-Alusgabe. Erftes Blatt. Dr. 370.

Der Krieg gegen Italien.

Das Ende ber italienifchen Silfefreuger.

Berlin, 7. Aug. Bur Torpedierung des italienischen Tampfers "Eitta di Meffina" meldet der "Berliner Lofalanzeiger" aus Lugano, daß das Schiff einer von dier für den Dienst der italienischen Eisenbahnen gebauten Tampfern war, die mabrend bes Arieges Silfsfreugerdienfte verfahen. Die "Balermo" und die "Catania" find bereits verfenft, jeht ift nur noch die "Sprafufa" übrig.

Der U-Boot-Krieg.

Torpedierung eines englischen Silfsminenjuchers.

W. T.-B. London, 7. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Abmiralität teilt mit: Der Silfeminenfucher "Glacton" wurbe am 3. Auguft im oftlichen Mittelmeer torpebiert unb verfentt. 2 Ingenieuroffigiere, ein Dafchinift, ein Deiger und ein Matroje werben vermifit. Der Silfsgahlmeifter und 4 Beiger murben leicht verwundet.

Unfere Handels-U-Boote. Bon ber "Deutschland".

Berlin, 7. Mug. Die "Tägliche Rundichau" meldet aus Genf: Die "Deutschland" verließ, wie ber "Rem Bort Henry: Die "Beurscht and beritet, wie der "Kew giori Herald" aus Bashington meldet, sast vollständig unter Basser am Mittwochabend 8 Uhr die Chesapeaste. Bucht durch den südlich gelegenen Kanal. Da das Unterseedoot eiwa 35 Jug tief Basser zum Tauchen benötigt, sam nur dieser 13% Weiten kreite Canal in Netrock (Cesapea nachwitten war ische Reilen breite Kanal in Betracht. Gestern nachmittag war jede Spur der "Deutschland" verschwunden. In der Richtung der seindlichen Kriegsschiffe blieb alles still. Es ist anzunehmen, bag es Rapitan Ronig, ber bie Dunfelheit benubte, gelungen ift, bie Beimreife unbehelligt anguireien. Der amerikanische Kreuzer "North Carolina" und die Tor-pedobootzerstörer "Danton" und "Culbing" wachten barüber, tag die außerhalb der amerikanischen Hoheitsgewässer treugenben Rriegsichiffe ber Berbunbeten bie amerifanifche Beutralitat nicht berletten. Der Brafibent ber Castern Forwading Comp. erffärte, die Reise der "Deutsch-land" beweise, daß England die Herrschaft über die Reere berloren habe. Die Feinde des Deutschen Reiches nuften die hoffnung auf eine wirffame Blodabe fortan aufgeben. Die Ankunft bes beutschen Sanbelsunterseebootes "Bremen" werbe bie endgültige Wieberaufnahme ber Santelsbeziehungen zwischen ben Vereinigten Staaten und Deutschland bebeuten.

Der Krieg der Türkei. Die Gefangenen bon Ant-cl-Amara.

Ruffengreuel.

W. T.-B. Konftantinopel, 7. Aug. (Richtamtlich.) Mel-tung ber Agentur Mili. Der Gultan hat den mufelmannischen Sinduoffizieren, die in Rut-el-Amara gefangen genommen wurden, erlaubt, ihre Waffen zu behalten, da die Offiziere gezwungen wurden, am Kampfe gegen das Kalisat teilzunehmen. Die erwähnten Offiziere nohnten ben Feierlichfeiten bes Beiramfeftes bei. (Bon uns bereits gemelbet. Schriftlig.) Sie wurben bem ergestellt und nahmen an ber Beremonie bes Sandfuffes teil. Die faiferliche Gorge für fie machte ben größten Ginbrud auf Die Offigiere, Die ihre Dantbarteit mit Eranen in ten Mugen ausbrudten. - Die Englander melben, bag fie in Rut-el-Amara insgesamt 8790 Mann, barunter 6 giere verloren batten. Gegenüber biefer Behauptung ift bie Agentur Mili gu ber Erflarung ermachtigt, bag die Angahl ber von den Türken in Kut-el-Amara gemachten Gefangenen 12597 beträgt, darunter 615 Offiziere. — Aus amtlicher Quelle erfährt die Agentur Milt, daß die Russen in den von ihnen beseiten Gebieten an der Kuste des Schwargen Meeres alle jungen Manner ermorbet und bie Frauen in ben Mofcheen gufammengetrieben haben, um an ibnen nicht wiederzugebende Sanblungen gu begeben

Die Neutralen.

Die Bedrohung der wirtschaftlichen Gelb. itandigfeit Sollands.

W. T.-B. Rotterbam, 5. Aug. (Richtamtlich.) Der "Rieume Rotterbamiche Courant" beröffentlicht einen ge-harnischten Protest gegen ben unerhörten Eingriff ber britiden Regierung in die wirtichaftliche Gelbitanbigfeit Sollands. Das Blatt fcreibt: "Unfere Getreibeichiffe werben an ber englifden Rufte gurudgehalten; weil bie Firma, bic in Amerita bas Getreibe berladen bat, bon ber englischen Regierung auf die ich marge Lifte gefest murbe, icheint bos auch für Rieberlander auszuschließen, daß sie mit ber Firma Sandel treiben." Ein Abonnent des "Bataviaasch Sandelsblad" teilt dem "Rieuwe Rotterdamsche Courant" mit, bag er, mahrend bie anderen indischen Blatter regelendfig in bolland eingetroffen feien, feit Mitte Dai biefe Beitung nicht erhalten habe. Es stellte sich heraus, daß auch cas Kolonialministerium das "Bataviaasa Canbelsblad" nicht mehr empfängt. Der Abonnent fragt, ob es vielleicht die Folge babon fei, bag bas Blatt auf die englische schwarze Lifte gefest worden fei und ftellt es bem englischen Benfor anheim.

gu enticheiben, ob ein fur einen Minifter bestimmtes Sanbelsblott durchgelaffen werden darf ober nicht. Der "Rieuwe Notterbamiche Courant" halt es für wichtig, bag ber Fall naber untersucht wird und fdreibt: "Die beiben von une angeführten Beifpiele find von höchfter Bichtigteit, weil fie beibe nicht unmittelbar ju bem Kriege in Beziehung fteben, sondern gu bem wirtichaftlichen Rampf gebeten, ber für England für die Beit nach bem Rriege porbereitet wirb. Go befreht nicht die geringfte Gewähr, bag England nach Friedensichluft die mirtichaftliche Baffe aus ber Sond legen wirb. Gelbit in Rriegegeiten ift bie nieberlanbifche Regierung berechtigt, fich ihre Martte auszusuchen, wie und wo es ihr pagt, und fich babet nicht um die englische ich warge Lifte gu fummern. Wir glauben, baf wir bier in Solland wohl noch nach unferem Belieben bie Lollandifch-indifden Blatter lefen burfen, wenn ihr Inhalt auch ber englischen Regierung nicht past. Man muß barauf achten, daß fich auch in Rriegszeiten nicht unrechtmäßige Ge-brauche einburgern, durch die uns unfere Freiheit geraubt wirb. Das ift für unfere wirtichaftliche gutunft bon überragender Bichtigfeit Bird bie Ginmengung ber Englander in unfere Angelegenheiten, eine Ginmengung, die nichts mehr mit der Kriegsführung zu tun bat und fich infolgebeffen auch nicht mehr aus ihr erflart, geschweige benn bon ihr entidulbigt werben tann, ohne Broteft ober Biberftand gebulbet, fo ift es mit unferer Gelbftanbigfeit nach dem Kriege borbei. Die Rriegshandlungen horen mit Friedensichlug von felbft auf. Die wirtschaftlichen Amangomagregeln aber, ju benen fich bie englische Regierung für befugt erachtet, werben nach bem Rriege erft recht an. fangen. Darum find fie im Augenblid für unfere gufunft boppelt fo gefahrlich wie die, ju benen im Intereffe ber Rriegsführung gegriffen wird und bie baber borübergehenber Ratur find.

Mus den verbundeten Staaten. Die Bolferrechtsverlenungen ber Entente.

Bien, 5. Aug. Das Minifterium bes Augeren veröffentlicht einen gweiten Rachtrag gur Sammlung von Rachmeifen über Berletungen bes Bolferrechtes burch bie Staaten, die mit Ofterreich-Ungarn Krieg führen. Das in diefem Rachtrag enthaltene Material reicht bis 30. Rovember Er umfaßt brei Teile und zwar die Behandlung öfterreichisch-ungarischer biplomatischer und tonfularischer Funttionare burch bie Behorben feinblicher Staaten, Die Behandlung öfterreichifch-ungarifder Staatsangehöriger in feindlichen Staaten und Berlehungen bes Rriegsrechtes.

Deutsches Reich.

Der Reichöfangler als Grofvater. Bie wir erfahren, ift ber Berr Reichstangler gludlicher Großbater geworben. Ceine einzige Tochter, Die fich im vorigen Jahre mit bem Legationefefretar Grafen Bed - Bartererobe, ber in ter Reichstanglei beschäftigt ift, berheiratet bat, ift am Freitag, ben 4. August, bon einem Rnaben entbunden worden.
* Dr. Belfferich ift in bas Ehrenprafibium ber Rational-

ftiftung fur bie hinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen

" Reichsschatsferretär Graf Roebern in Stuttgart. W.T.-B. Stuttgart, 6. Aug. (Richtamtlich.) Reichsschatsfertar Graf Roebern trifft am Montag früh hier ein. Er wird im Laufe bes Tages, wie ber "Schwäbische Merfur" melbet, vom Konig, ber aus Friedrichshafen hierherkommt, empfangen werben.

geiern gum 2. 3abrestag bes Rriegsbeginns. Berlin, 7. Mug. In allen Gottesbaufern wurde gestern ber 2. Jahrestag bes Kriegsbeginns burch Dent. und Dant. feiern unter großer Beteiligung ber Bebolferung be-

* Große Stiftung für bie Oftpreugenhilfe. W. T.-B. Berlin, 5. Aug. Herr und Frau Krupp von Bohlen und Salbach haben in Gemeinschaft mit Frau F. A. Krupp bem Reichsverband ber Oftpreugenhilfe eine Stiftung bon 250 000

Mart überwiefen.

Gine Runbgebung für bie fogialbemofratifche Reiche. tagsmehrheit. Berlin, 7 Mug. Bie Die "Boff. Bin." melbet, tagte gestern die alte fogialbemofratifche Organifation bon Teltow-Bestow, mobei 109 Delegierte 28 500 Mitglieber berfraten. Gie fam mit allen gegen 10 Stimmen auf Untrag bes Abgeordneten Lenich zu dem Beichlug, fich mit ber Saltung ber fogialbemofratifchen Fraftionsmehrheit im Reichetage einverstanden zu erflaren und die Bolitif bes 4. August 1914 mit voller Entichloffenbeit weiter gu unterftuben.

Beer und Slotte.

Personal - Beränderungen. Edandua, Obersent, der Rej. des Fist. Regts. Kr. 80 (1. Frankipirt a. M.), sept Komp. Nährer im Armier. Bot. 3, unn Hauptim. defordert. Baul in (Riel, jest Wieselbaden), Obersent, der Landw. a. D., zulest Lent der Landwa. Inf. 2. Aufgeb. juht Whj. der mod. Bahnd. Komdtr. 9/4, zum Hauptim. besördert. Baul in der Eisend. Bau. Komp. 6, unm Leut. der Rej. des Eisend. Regts. Ar. 1 besördert. Pallen da Eimburg. Biseseldw. in der Eisend. Betrieds. Kennp. 27, unm Leut. der Rej. des Eisend. Regts. Ar. 3 besördert. Kennp. 27, unm Leut. der Kel. des Eisend. Regts. Kr. 33. Caul i., Etadsveterinär beim Arg. Kregt. Kr. 63. Caul i., Etadsveterinär beim Arg. Kregt. Kr. 63. Edul i., Etadsveterinär beim Arg. Kregt. Kr. 63. Legenstädert. Miller (Döcht), Etadsveterinär der Landw. 1. Aufgeb. im Bereiche der Armee-Abt. Echoly, zum Oberstadsveterinär lesördert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Eröffnung ber fünften ftabtifchen Kriegskuche.

Seute vormittag wurde bie neuefte ftabtifche Kriegsfüche im "Friedrichshof" bem Betrieb übergeben. Die Ruche im Rellergeichof ift geräumig und luftig. Gin eingebauter Riesenherd beweift, bag es fich um eine Ginrichtung bon langerer Daner hanbelt. Die borhandenen großen Reffel ermoglichen co, felbft Raffenanfpriichen gerecht gu werben. Gine Ginrichtung, die von vielen befonders willfommen geheißen. werden wird, ift die Abgabe bes Gffens auch über die Strage. Die Stadtverwaltung ift begreiflicherweife nur ungern baran gegangen, ben Speife- und Gafthaufern bie Gafte weggunebmen, fie mußte aber bas Bedürfnis nach Errichtung ber fünften Rriegefiiche anerfennen. Der Begeichnung Diefer Ruche als "Rittelftandefüche" geht fie aus bem Wege, weil fie nicht will, daß die Meinung auffomme, es werbe bier für einen bestimmien Stand ein Bribilegium geschaffen. Die Ruche steht felbstberftanblich jebermann jur Berfügung. Der Speifegettel für die Beit bis gum 19. Auguft ift ber

folgende: Montag (beute): Gerftenfuppe, Schmorbraten mit Birfing und Kartoffeln; Dienstog: Gemufejuppe, Rubeln und Apfelmus; Mittwoch: Erbfenfuppe, Ronigeberger Rlops und Rattoffeln; Donnerstag: Rubelfuppe, Banerifch Rraut und Kartoffeln; Freitag: Kriegssuppe, Kobeljau mit Rahm-tunfe und Kartoffeln; Samstog: Fleischbrühe mit Ginlage, Odfenfleifch mit Robirabi und Kartoffeln; Montag, ben August: Grunternfuppe, gebampfte Bohnen und Rartoffeln; Dienstag: Grieffuppe, Mildreis und Bflaumen; Mittwoch: Berftenfuppe, Rummelfraut mit Rartoffeln und Burft; Donnerstag: Gemufefuppe, Schweinefleifch mit gelben Rüben und Kartoffeln; Freitag: Erbfenfuppe, Rabeljau mit Beterfilientunte und Kartoffeln; Cambtag: Kriegsfuppe, Schmerbroten mit Romifchfohl und Rartoffeln. Die Bube. reitung ber Speifen ftand beute nach jeder Richtung auf ber Bobe. Man fann nur munichen, bag bie neue Rriegs. füche fich eines recht lebhaften Bufpruchs erfreuen moge. Ginen Trint 3 mang gibt es natürlicherweise bei Tifch nicht Ber gewohnt ft, beim Gffen gu trinfen, ber fann für 10 Bf. ein Glafchen Mineralmaffer erhalten. Benn in ber neuen Rriegofuche ausnahmemeife bie Damen, die in felbftlofer Beife und mit einem Opfergeift arbeiten, ber augerorbentlich enerfennenswert ift, feine Bermenbung gefunden haben, fo ift bas in ben besonderen Berhaltniffen begründet.

Die Einschränkung des Kleiderverbrauchs.

11

Ge ware für bie Reichebeffeidungeftelle und vor allem für bie mit ber Durchführung ber gangen Magregeln betrauten Bermoltungsbehörden wefentlich einfacher gewefen, wenn, wie bon berichiedenen Geiten angeregt worben war, ein Minheftmaß ber berichiebenen Rleibungeftiide für Manner, Frauen und Rinber festgeftellt worben mare, auf bas jedermann Anspruch hatte, und über welches hinaus nur erft gegen Beideinigung bes besonderen Bedarfs bie Lieferung bon Kleibungs- und Waschestuden gestattet worden ware. Dabei maren ober gwei wichtige Umftanbe nicht ober boch nicht genügend berückichtigt worden. Ginmal nämlich pflegen befanntlich febr gablreiche Berfonen und Familien in allen Kreifen ber Bevöllerung einen größeren oder geringeren Borrat an Bafche und Rleibern gu befiben, bie boch gerabe beranlagt werten follten, junachft einmal ohne Inanspruchnahme ber allgemeinen Bestanbe ihren eigenen Borrat aufgubrauchen. Und sedann war die ungemeine Berschiedenheit, die burch bie Gemehnheiten und durch die Beschäftigung der Bebollerung in beging auf ihre Rleibungen bebingt ift, zu beachten. Bas für ben Bureauarbeiter auf ein Jahr bollig quereichend ericheint, bedarf ber Arbeiter im Freien und in ber Schwerinduftrie vielleicht alle brei Menate. Rleibungsund Bafdeftude, bie bie Fabrifarbeiterin bielleicht nach 8 bis 8 Bochen erfeben muß, bedarf bie Frau in ben troblhabenderen Stanben, die fich höchftens mit ber oberen Leitung ihres Saushalis beidaftigt, notigenfalls mabrend ber Dauer bes Rriege überhaupt nicht. Der Landwirt hat einen viel großeren Berichleit in feiner Rleibung als ber lediglich im Rontor arbeitende Raufmann; ber Sonblungereifenbe wird einen wesentlich größeren Auswand für Aleidung zu machen haben ale ber im Lager beschäftigte Sandlungegehilfe; in ben Städten find ferner bie Unschauungen über bie notwendigen Rleidungsftude zweifellos wesentlich andere als in einem abgelegenen Schwarzwaldborf usw. Deshalb fonnte man eben nicht auf einen gleichmäßigen normalen Gat für die berichiebenen Bevölkerungeklaffen und in ben berichiebenen Teilen bes Reichs tommen, fondern mußte bas grundfatliche Erfordernis aufftellen, daß in jebem Sall bas Beburfnis gur Beschaffung von Meidung und Bascheftuden bargetan werden n.vfite. Dabei foll jedoch nach ber Bekanntmachung ber Reichsbeffeibungsstelle bom 3. Juli 1916 nicht eima ein formeller Beweis für bas Bedürfnis verlangt werden. fondern nur eine @laubhaftmadung bes behaupteten Bebarfs erfolgen. Aberdies aber find in diefer Belonnimachung noch eine gange Angahl befonberer Umftande bervorgehoben worden, die die Annahme eines gewiffen Bebarfe ohne weiteres als begrundet ericbeinen laffen fellen, und ferner ift für die Rleidung und Baiche von Rinbern, bei benen naturgemäß die Abnuhung berhaltnismägig groß ift, ar sbriidlich bestimmt worben, bag bie Rotwendigfeit ber Unichoffung chne weiteres ale begründet angeseben werben fann, wenn die Antrage auf Ausfertigung bon Begugs. icheinen fich in mafigen Grengen halten und bie Annahme begründet ericheint, bag fein übermäßiger Lugus in ber Befleibung ber Rinber betrieben wirb.

Im Anfang wird es nötig fein, die Arbeiten ber mit ber Musführung ber Berordnung beauftragten Berwaltungs. beborben mit Rachfidt ju beurteilen. Es fteht aber mit Sicherheit gu erwarten, bag febr balb auf Grund ber gegebenen Anweifungen fich eine gewiffe feftitchende Bragis bilben wird, die fpater vielleicht dagu führt, einheitlichere Regeln für die Sandhabung ber gesetlichen Bestimmungen gu erlaffen ober auch bie Ausnahmen bon ber Kontrolle noch weiter gu beschränten ober ausgubehnen. Ran hofft, obwohl bie Erzeugung ton Beb. und Birfmaren in Fabrifen beim Mangel an Robmaterialien naturgemäß allmählich aufhört, boch bas Erwerboleben in biefem wichtigen Zweig unferer Bellewirticoft nach Doglichfeit aufrecht ju erhalten und weitere Arbeitslofigfeit, namentlich auch im Sanbelsgewerbe abhalten gu fornen. Gicher ift aber ichen fest, bog burch bie getreffenen Magnahmen eine Rot ber minberbemittelten Bepolferung felbst bei noch fo langer Dauer bes Kriege unbebingt verbinbert werden wirb.

Die Obitpreife.

In der neueften Rummer ber Mitteilungen aus bem Briegsernöhrungsamt wird bie Reuregelung bes Berfehre mit Obft und Gemufe, bie jest in Rraft getreten ift, besprochen. Die Berordnung, ouf die wir in einem anberen Artifel naber eingeben, bat ben 3med, bie Obft und Gemufe verarbeitenbe Induftrie fejt gujammengufaffen und fie fo gu leiten, bag einerfeits auf bem Obft- und Gemufe-Preistreibereien bermieben werben, andererfeits die Möglichfeit besteht, fo viele Robitoffe gu beschaffen, als gur Berforgung ber Bewölferung und bes Beeres, insbejondere mit Marmeladen, Obftfraut, Sauerfraut und Dougemufe, nötig ift. Um Golug ber Befprechung in ben "Mitteilungen" beigt es:

Die Berordnungen enthalten feine Soch ftpreis. feftfehungen für Gemufe und Cbft, wie fie vielfoch berlargt werben. Es fieht aber gu hoffen, bag durch bie Geiflegung ber Gintaufspreife ber Ronferveninduftrie, Die ber ftarffte Raufer auf bem Gemufe- und Obstmartt ift, ben giftigen Bilgen nicht mit aller Bestimmtheit voneinander

die Breisbildung in einer den Berhaliniffen entiprechenden Beife beeinflugt wird. Gollte fich biefe Erwartung nicht erfüllen, jo mußte trob ber ungunftigen Rebenwirfungen, die gerade bei Gemufe und Obit fich nach ben bisberigen Erfahrungen aus Sochitpreisfestfehungen ergeben haber, die Bestimmung eines Soditpreifes erfolgen. Benn badurch ein Teil bes Sanbels, ber fich gu unbegrunbet boben Breifen einzubeden jucht, gu Schaben fommen follte, bat er es fich felbft auguschreiben.

Leider ift bie Reuregelung giemlich fpat, für manche Obft- und Gemufeforten bereits gu fpat erfolgt. Das folimmfte aber ift, daß fie erft jeht erfolgt, mo namentlich bie Obftpreife eine Sobe erreicht haben, die es felbft in giemlich guten Berbaltniffen lebenben Leuten famer machen, Obit auf ben Tifch gu bringen. Salbreife Zweischen foften 60 bis 80 Bf., Fallapfel bis 45 Bf., Birnen 40 bis 50 Bf., Mirabellen bis 70 Bf. bas Bfund uim. Das find wirflich haarfiraubenbe Breife, die in feiner Beife gerechtfertigt find. Die biefigen Rleinhandler find offenbar an diefen Aber - Breifen unfculbig; das zeigt ein Bergleich ber Labenpreife mit ben Grofbandelspreifen. Bir magen nicht zu hoffen, bag bie Regelung ber Ronferven- und Obitweinberftellung einen bemerfenemerten Drud auf Die Obftpreife ausuben wirb; es fcheint und baber richtiger, fo fort mit Bochftpreifen vorgugeben, auftatt gu warten, bis fich vielleicht bie Birfung der Reuregelung zeigt. In zwei Monaten etwa ift fein Apfal und feine Birne mehr auf bem Baum, langes Befinnen tann daber u. G. die in Ausficht gestellte Magregel völlig swedlos

Derminderter Diehauftrieb mahrend ber Erntegeit.

Dit Beginn ber Getreibeernte bat auch im Frieden regelmäßig auf allen beutiden Biebmärften bie Bufuhr bon Schlachtvieh nachgelaffen. Alle auf bem Band berfügbaren Arbeitefrafte fomie Fahrwerte fteben in ber arbeitereichen Erntegeit ausschlieflich im Dienft ber großen und ernften Aufgabe, die Ernte fo ichnell als möglich zu bergen. Es war vorauszuseben, bag auch in diefem Commer, in bem noch bagu bei unficherem Better eine reichere Ernte gu bewältigen ift, nicht viel Zeit für die Ablieferung bes Schlachtviehs nach ben oft recht weit entfernten Bahnftationen übrig bleibt. Die Kommunalverbande fowie bie ftabtifchen Berbraucher werben beshalb bom Bentralbiebbanbelsverband erfucht, eine gewiffe vorübergebende Anappheit mit bem Leutemangel auf bem Lande gu erffaren. Unfere Gegner haben ben Beitpuntt ihrer gemeinsamen Offenfibe absichtlich in die Beit ber beutichen Ernie verlegt, um unfere Birtichafisnote unertraglich zu machen. Dag ihnen bas nicht gelungen ift, zeigt fich bon Tag gu Tag; bie Bevölferung in Deutschland wird gern die furze Beit noch durchhalten, bis die Berforgung mit allen Rahrungsmitteln wieder eine böllig geregelte geworben ift.

- Mifitarjubilaum. herr Generalleutnaut E. Congen in Bicababen feiert morgen fein 50jahriges Mili tarjubilaum. Am 7. Juli 1848 geboren, trat er am 8. August 1866 in das Rheinische Feldartillerie-Regiment Rr. 8 in Robleng ein, in bem er am 23. Juli 1868 Offigier wurde und fich in Frankreich bas Giferne Kreug 2. Rloffe erwarb. Er besuchte die Artiflerie- und Ingenieurschule und war bon 1872 bis 1874 gum Militarreitinftitut in Sannover femmandiert; worauf er am 14. Dezember 1875 zum Oberleutnant befordert wurde. Unter Beforderung jum Daupt-mann am 22. Marz 1881 als Batteriechef in das Feld-artillerie-Megiment v. Beuder (1. Schlestisches) Rr. 6 in Breslau berfett, wurde er im Jahre 1888 gum Abjutanten bes Generalfommantos bes 6. Armeeforps in Breslau ernannt, und im Jahre 1890 unter Belaffung in diefer Stellung in bas Großheigogliche Artillerieforps, 1. Großheigogl. Beff. Felbartillerie-Regiment Rr. 25 in Darmftabt, verfest. Um 24. Märg 1890 gum Major befördert, wurde er im folgenden Sabre Remmandeur ber 1. Abteilung bes Grofbergoglichen Artillerieforpe in Darmftadt und am 20. Mai 1896 gum Oberftleutnant beförbert. Am 18. Auguft 1897 gum Stab bes Regiments bersett, wurde er am 25. November 1888 zum Obersten befördert und am 25. März 1899 zum Kommandeur des Artillerieforps ernannt. Am 18. April 1901 gum Rommandeur ber 80. Felbartilleriebrigabe in Strafburg ernannt, wurde er am 22. April 1902 jum Generalmajor beförbert, worauf er om 24. April 1904 in ben Rubeftand übertrat.

- Rriegeauszeichnungen. Der Gifenbahnbeamte bei ber Ronigl. Fabrfartenausgabe in Biesbaben Ludwig Beder in ber 6. Kompagnie bes Referbe-Infanterie-Regiments 80, und ber Gefreite im Fugartillerie-Regiment 8, Bantbeamier ber Raff. Laubeebanf Ludwig Erzeger, Gehn bes Gaftwirts Martin Rrieger in Biesbaben, murben mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet. - Der Unteroffigier im Lanbmehr-Anfanteric-Regt. 116, Buchhanbler Rarl Scheibeder aus Bieebaben, murbe gum Bigefeldwebel beforbert und mit ville ausgezeichnet. Anfangs biefes ber Beff. Tapferfeitame Jahres murbe ihm bas Eiferne Rreng 2. Rlaffe verlichen. -Dem Glettromonteur Bilbelm Conrad murbe Die Ofterreichijd-ungariiche Ehrenmebaille in Gilber mit ber Rriegs.

beforation berlieben.

- Lanbesverficherungsanftalt Beffen-Raffau. 3m Amtsblatt ber Rönigl. Regierung in Biesbaden wird jest ber Rednungeabichluß ber Lanbesberficherungeanftalt Seffen-Raffou für tas Jahr 1915 veröffentlicht. Darnach betrugen die Einnohmen 79 969 456 DR. und die Ausgaben 79 185 560 Darf, fo bag ein Beftand von 833 876 DR. verbleibt. Die Renienleiftungen beliefen fich auf 4 424 656 M., bas Witmengelb und bie Baifenaussteuer auf 31 582 IR. und bie Rofien für Beilverfahren auf 1 358 648 M. 17 271 601 M. murben auf bas Bermopen angelegt, bas Enbe 1915 einen Beftand ben 82 847 429 M. aufwies.

- Das Ergebnis ber "Reichsbuchwoche", Die von bem Magiftrat ter Stadt Biesbaden in Berbindung mit bem hiefigen "Buchbanblerverein" und ber Abteilung 8 bes Rreisfomitees vom Roten Kreug beranftaltet worden ift, hat bas ftattliche Ergebnis bon et wa 14000 Banben gehabt. welche bestimmungegemäß ber Bentrale für Beffen - Raffau, nämlich dem Rhein-Mainischen Berband für Bolfsbildung in Frantfurt a. M., gugeführt worden find.

- Borficht beim Genug von Bilgen! Aus verschiebenen Gegerben werden Bilgvergiftungen gemelbet, Die gum Teil einen töblichen Ausgang nahmen. Go ift jest auch in hornau i. T. eine Familie nach bem Genuß von Bilgen gefährlich erfrantt. Gin Rind ift bereits geftorben. Wer die efbaren bon

unterscheiben fann, lagt am beiten bie Finger babon. fürglich an diefer Stelle gemachte Borichlag gur Berbreitung der Bilgfunde in Schule und Saus ift febr beachtenswert. -Ein Raturfreund macht weiter aufmertfam, daß fich gegenwartig im gangen Taunus und besonders in unferer nachsten Umgeburg maffenhaft Tollfiriden finden, teils noch bluben, gum größten Teil jedoch mit völlig reifen glangenden und lodenden Beeren, eine Freude gwar für ben Raturfreund, aber eine große Gefahr fur die Rinder, die biefes Jahr gablreicher und häufiger noch als jonft auf die Beerenfuche gehen. Besondere maffenhaft tritt die Tollfirfche in einer Schonung in der Rabe des Chauffeehaufes, links des Rheingauer Bfads

- Gummifauger für Säuglinge. Der Bundesrat bat am 3. August eine Berordnung erlaffen, nach ber aus bem Ausland eingeführte Gummifauger für Gauglinge an die Bandelogesellschaft deutscher Apotheker in Berlin geliefert werden muffen. Die Berordnung ift durch verwaltungstechnische Mahnahmen zur Siderstellung des Bedarfs und zur zwedentfprechenben wöglichft wohlfeilen Berforgung ber Gauglinge mit Gummifaugern, die bereits an einigen Orten recht fnapp geworben find, veranlagt worben. Die Sauger, die regelmäßig nur gegen Borzeigung des Geburtsscheins und nur für nicht über 1 Jahr alte Rinder abgegeben werden, find bon jest ab in Apothefen gum Breis bon 35 Bf. für bas Stud Inlanden ore erhaltlich. Ausländische Sauger werben borausfidilid ebenfe viel toften. Mus Gparfamteits rudfichten werden bas erstemal nicht mehr als zwei Sauger auf einmal abgegeben, bei jedem fpateren Rauf milffen die alten Cauger gurudgegeben werben, damit baraus neue bergeftellt werben fonnen. Doglichft fpar fame Bermenbung ber Sauger ift bringend notwendig. Man beochte die Gebrauchsanweisungen, die man in ben Aporbeten beim Rauf von Caugern erhalt.

Ermitte't. Das junge Dabden, welches unlängft im Recotol in ter Rabe bes Rodibentmals einem Knaben bas Leben geschenft und biefen bann hilflos hat liegen laffen, ift bon ber Ariminalpolizei in ber Berfon ber Dienstmagb A. B. aus Barftadt ermittelt worden. Es fieht feiner Bestrafung wegen Rindesaussehung entgegen.

wegen Kindesausschung entgegen.

— Städtister Seefischerkauf. Kischpreise am Dienstag, den 8. August Angelscheilisch, groß mit Lopf ver Kinnd 60 Pf., odine Aepi 75 Pf., im Ausschwitt 90 Pf., mittelgroß 35 Pf., Bortionsfische, creffellend, 50 Pf., Angel-Robinau mit Lopf 60 Pf., Ungangen Kisch odine Kopf 80 Pf., im Ausschmitt 100 Pf., Sedoslun große 120 Pf., mittelgroße 190 Pf., Bratischalten 70 Pf., Seedsche im ganzen Fisch 190 Pf., Bratischnitt 130 Pf., Rafresen, ausgeneidet, iehr setter Risch, 70 Pf. Geschehre mussen Fisch 190 Pf. Geschwise um Berkauf. Die Risch 70 Pf. Geschwise gum Berkauf. Die Risch fommen direct von der See in Eispachung. Der Berkauf indet stadtseitig nur Wogemannstraße 17 und an jedermann statt.

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Beute abend, Burft 9 Uhr, finder im BaterRhein" in ber Berichmulung bes "Freibenterbereins" fott, gu ber auch Richtmitglieber Butritt haben.

Sport und Cuftsahrt.

Dentiches Ibortseit im Berliner Stadion. Den Neunsampf tes Berbandes Berliner Achteitbereine gewonn Spl. Charlotten-burg mit 62 Suntien gegen V. f. Vollssport Tentonia 55 B. und Verliner Spl. 51 B. Die Weisterschaften ergaben: Weitsprung Indolf 6.51, Hochsprung Audolf 1.70, Stadhochsprung Fried 3.30, 1566 Meter Deinz 4:17.4, Augessoch Kehler 10.68, Diekterswurf Veilligder 36.59, 7500 Meter Wichgel 25:35. Die Achterikerschaft Denfinht 36.99, 7500 Meter Blichael 25:85. Die Radmersterschaft ten Breußen über 1000 Acter verungslickte, da die Fahrer die vorschiedene Wegegett von 1:40 nicht innehielten. Bensche-Abler bickenderig gewann in 3:13 (!) gegen Rhobe-Frankfurt. Tiep-Berlin, Genz-Lichtenderig, doch wurde der Lauf sir ungultig erklärt. Das eisiche geschah mit den Borläufen num Paul Lübers-Erinnerungsfichren, die den Rhobe und Golischaft gewonnen wurden. Im Endlauf gewann Benicke überiegen un 1:25.3 doc Werner und Schreider-Prankfurt. Ju Vannschaftsgedern über 2000 Meter stellten die Frankfurter im Ballover mit 2:48.1 einen weuen deutschen Relord auf der biederige dering 2:43.4. Der Besich entsprach nicht ganz den Erwartungen, er belief sich auf 5000 Personen.

* Radrennen in Treptoto. Stundenmannschaftsrennen ohne Ednittmocher: I. Iduit-Steinse 3: Kilometer 800 Meter, 2. Lorenz-Ausbertrome 3. Krudner-Lademasd dicht auf. 25 Kilometer: 1. Schipte 22:10, 2. Bamfe 560, 3. Demfe 1240, 4. Appelbans 1890 Meter zu-nick. 40 Kilometer: 1. Schipfe 35-29, 2. Bawfe 1010, 3. Appelbans 3490, 4. Demfe 5400 Meter zurück.

lleues aus aller Welt.

Die Baldbrande in Kanada. W. T.-B. Ernbon, 5. Aug. Nach den letten Schähungen find bei den Baldbranden in Ontario 500 Menschen umgesommen. Bon einigen entlegenen Siedelungen ind noch feine Berichte eingetroffen. Der Schaben beträgt mehrere

Ein Straßenbahner-Ansstand in Rew Port. W. T.-B. Rew Port, b. Aug. Die Wechaniter der Rew Jorker Straßenbahnen ind um Mitternacht in den Ausstand ausreten, weil sich die Gesellschaften geweigert haben, ihre Gewerkschaft anzuerkennen. Der Ausstand macht sich im Berkebestleben außerordentlich unangenehm demerkar, da täglich 15000 Versonen mit den Straßenbahnen besordert wurden. Untergrundbahn und hochsahn bleiben von dem Mueftand unberührt.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 7. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Banken und Geldmarkt.

* Die Haudelsbank in Lodz veröffentlicht einen Bericht für 1914 und 1915. Danach waren in beiden Jahren für Verluste 1 906 578 Rubel zurückzustellen. (Im Kalender-jahr 1913 156 555 Rubel.) Es verbleibt nur ein Reingewinn von 16547 Rubel, der vorgetragen wird. In 1913 verblieb ein Reingewirn von 1269501 Rubel und es wurden 11 Proz. Dividende auf die 10 Mill. Rubel Aktien verteilt. Der Krieg habe einen Stillstand des Geschäfts herbeigeführt. Ertragbringende Geschäfte konnten seitdem nicht vorgenommen werden.

Industrie und Handel.

* Einheitliche Linoleum-Handelspreise. Die Berliner Linoleumhändler-Vereinigung hat sich der Reichspreisliste engeschlossen, so daß fortan im Reiche einheitliche Preise für den Linoleumhandel bestehen werden. Die Preise im Linoleumhandel werden erhöht werden, und zwar im Reich um 5 Proz., für das Berliner Gebiet dagegen um 10 Proz. Die stärkere Preiserhöhung für Berlin ist nötig. um die Preise mit denen im Reiche in Einklang zu bringen. Die Fabrikatpreise werden von dieser Maßregel nicht berührt.

* Aus der Pianoforteindustrie Berlin, 6. Aug. Die von einiger Zeit begründete Konvention der Pianoforte-Fabrikanten umfaßt jetzt etwa 50 Proz. der Industrie. Nach Vereinbarung von Mindestpreisen sind inzwischen auch Lieferungsbedinzungen aufgestellt, und unter anderem die Zahlungsziele auf drei Monate herabgesetzt worden. Die ölterea losen Fachverbande, also die freie Vereinigung der Pianofortefabrikanten und der Verbaud deutscher Pianofortefabrikanten sind jetzt, wie berichtet wird, gewillt, unter ihren Mitgliedern die Konventionsbestrebungen zu unterstützen. Die Konvention ist in der Preisprüfungsstelle für die Metallindustrie vertreten.

* Maschiaenfabrik Wery, A.-G. in Zweibrücken. Eine Gruppe von Großaktionkren, welche die Mehrheit der insgesamt 1.3 Mill. M. betragenden Aktien der oben genannten Gesellschaft vertritt, hat ihren Besitz zum Kurse von 180 Proz. verkauft. Die Rheinische Creditbank erbietet sich zum Ankauf von weiteren Aktien zum gleichen Kurse, wobei die Dividende für das am 30. September zu Ende gehende Geschäftsjahr in Höhe von wieder 8 Proz., die den Verkäufern verbleibt, garantiert wird. Wie man erfährt, ist der Käufer der Aktienmehrheit die Maschinenfabrik Heinrich Lanz in Mannheim, die das Zweibrückener Unternehmen weiterführen, erheblich ausbauen und namentlich für die Herstellung von Mähmaschinen für die Landwirtschaft einrichten wird.

Berg- und Hüttenwesen.

* Hohenlohewerke. Die Gesellschaft hat vor Beginn des Krieges den Bau einer neuen modernen Kohlenseparation mit elektrischem Betrieb für das in Michalkowitz ge-

legene Steinkohlenbergwerk "Max" als Ersatz für die bestehende Separation des veralteten Systems in Angriff ge-nommen. Das Work geht seiner Vollendung entgegen und wird demnächst in Betrieb gesetzt werden. Zurzeit wird noch an der Rampe gearteitet.

Weinbau und Weinhandel.

= Der Stand der Keben. Aus dem Rheingau, 6 Aug Unter dem Einfluß des heißen Wetters gesunden die Reben Die Peronospora ist zum Stillstand gekommen, dech hat sich des Oidium stark verbreitet, obgleich durch fleißiges Schwefeln stark dagegen angekämpft wird. Im ganzen beben uch die Aussichten etwas gebessert. — Im Geschäft war es etwas lebhafter. Der Handel sucht die letzten Reste zu erwerben, und was bei den Versteige-rungen zurückgezogen wurde, findet jetzt seine Käufer. Die Preise bleiben hoch und fest.

Marktberichte.

Mirabellen 48 bis m. Obstmärkte. Freinsheim. 7.5 M., türkische Kirschen 40 bis 45 M., Birnen 40 bis 50 M., Fürsiche 55 bis 70 M., Reincklauden 40 bis 45 M., Zwetschen 50 bis 55 M., Apiel 40 bis 45 M. der Zentner. — Eßlingen. Heidelbeeren 38 bis 42 M., Birnen 25 bis 35 M., Johannisteeren 17 bis 20 M., Stachelbeeren 19 bis 22 M., Apiel 15 bis 25 M., Pfirsiche 45 bis 55 M., Himbeeren 40 bis 45 M., Pilaumen 20 bis 25 M. der Zentaer.

Cette Drahtberichte.

Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 7. Mug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Amtlicher Bericht bom 6, August. Un ber Graffront feine Beranberung. In Berfien wurde ein von ben Ruffen gegen unfere Stellungen norblich ber Ortichaft Bulan mit allen berfügbaren Rraften unternommener Angriff mit ich meren Berluften für ben Seind gurudgefchlagen, ber fich bon neuem nach Rorben gurudgieben mußte. Er fieß bei unferem Gegenangriff eine Angahl Gefangene in unferen

Un ber Rautajusfront befehten wir auf bem rechten Flügel im Abidnitt von Bitlis ben Berg Rebatt, 6 Rilometer fühmeftlich Bitlis, obwohl ber Feind hartnadigen Wiberftanb leiftete. Ebenfo murbe ber Angriff, ben wir auf bie Berge bon Roltif füböftlich Bitlio unternahmen, mit Erfolg fort. gefebt. 3m Abidnitt von Duid enbete ein von und im Laufe bee 5. Muguft gegen ben auferorbentlich fteilen Berg Roama (20 Rilometer füboftlich Mufch) unternommener Angriff mit regellofer & I ucht bes Feinbes. Gin Teil unferer Truppen marichierte auf ber Berfolgung in bie Ortichaft Rigilagatich, 16 Rilometer westlich Mufch, ein. 3m Laufe bes Rompfes nahmen wir einen Leutnant und über 200 Mann gefangen und erbeuteten 7 Ranonen, barunter zwei 15 Bentimeter-Saubinen und 5 Felbgeichute, fowie 6 Majdinengewehre. 3m Bentrum und bem linten Stugel im Ruftenab. fdnitt geftern feine wichtige Rampfhanblung.

Bon ber agnptifden Front ift fein neuer Bericht eingegangen. Rein wichtiges Ereignis an ben anberen Frenten.

Wettervoraussage für Dienstag, 8. August, 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physical, Vereins zu Frankfert a. M. Wechselnd bewölkt, trocken, keine Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins

am 7. August.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

hauptidrififeiter: M. hegerhor ft.

Berantworflich für deutsche Bolisit: 3. K.: Dr. phil. K. Sturm; für Austandspolitift: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterbaltungsteil: B. v. Rauendorf; far Rachendien aus Biesbaden und den Kachdardezirten: 3. B.: D. Dietend di; "Gerichtsaal": D. Diete bach fie Evert 3. B.: C. vosa er; für "Bermitiebe" und ben "Brieftliefen". C. Losader; für den handeltzeile 3. S.: C. Bos der; für die Angeigen und Reftamen: B. Dornauf, familich in Wiesbaden, Druf und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchdruftert in Wiesbaden,

Sprechftunbe ber Schriftleirung: 19 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Berfauf von Eiern von Dienstag, den & Anguir, ab. Preis 26 Pfg. für das Stüd. Gültigfeit haben die Be-guasmarfen 8 und 9. Folge. Die Marten verlieren

Sonnenberg, ben 7. Muguft 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Befanntmadjung.

Ausgebe der Spiritusmarten am Dienslag, den 8. August 1916, bor-mittags 9 Uhr, im Nathaus. Bezugsberechtigt ist nur die ärmere Be-bölferung und in erster Reihe de-jenigen Familien, die an Straßen wohnen, in welchen die Gasseitung und elektrische Leitung noch nicht eingebaut ift.

Sonnenberg, ben 7. Muguft 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Befonntmadung.

Der schwerarbeitenden Bevölserung können Kartoffel - Zufahlarten von wöchenklich 7 Beund Kartoffeln zugeteilt merben.

Die Ausgabe erfolgt auf Antrag om Dienstag, den 8. August, auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Ar. 1. Der Burgermeifter. Buchelt.

Befonntmodung.

Ausgabe von Butter.
Die nächte Ausgabe von Butter findet statt Dienstag, den 8. August, und zwar für die Anhader der Brotstarten Rr. 151 bis 1280 (12. Folge). Die Idholung der Butter in den betreffenden Geschäften muß bis Wittmoch, den 9. August, vorm. 9 Uhr, erfolgt sein. erfolgt fein.

Sonnenberg, ben 7. Auguft 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Baumflügen, Obfileitern

Giden, u. Tannenftangen empfiehft R. Gdurg, Marftrafe 29.

Breunipiritus= Erfat einfcl. Blecklasche, 2/4 Liter 75 Bf., 3/1 Liter 1.40 Mf. Rur so lange noch Borrat. Drogerie Bade, Taumusstr. 5.

Nenes Mottenmittel

1 Blatt 5 3, 20 Blatt 90 3, 100 Blatt 4.— A.

Rur Backe, Taunno 2rogerie Backe, firage 5. Rod = u. Gelee- Hevfel EB= 11. Tafel=Mepfel

Doft 3. Ginmaden, frifch bom Benim, billig 130 Blatter Strafe 130.

Miet-Pianos Flügel - Harmoniums. Schmitz T.3711. Rheinstr. 52, Alleeseite.

Sawarz gefärbt v. gereinigt werben Berren. u. Damenfleiber bill. Fr. Rufer, Scharnhorftftrafe 8, 2. Gelegenheitstauf, Sehr ich. Schlafs., weiß mit 1 Bettil., Katente., Schoner, prima Boarmotrage. Dannen. Steppbecke, Blumeau, 2 Kiffen, 1 Spiegelicher. mit einer Seite, Blusenicht. u. Schubladen, ich. Toilette m. Marmorblaten, ich. Toilette m. Marmorblaten ich. Epiegelauffak, Kachtisch, Wachtisch, Baickgarn. n. Stüble, nur eritflass. Arbeit. f. d. vierten Teil des Anich.
Breises. Wöbelh. Kuhr, Bleichftr. 36, werden gesauft Karlitraße 2, Bart.

Mehrere Baar &.. u. D. Schuhe zu verf. Römerberg 9, 1 L

Versch. Schlafzimmer, nen,

recht folide gearbeitet, sowie Essimmer, werden billig abgegeben.
Abbethaus Ruht, Bleichstr. 38.

Sehr billig abgegeben.
Bethi. m. Spr. u. Watr. d. 30 Mt. an, Bleiderschr., Lur., d. 30 Mt. an, Beschlom. d. 15 Mt. an, Weschtische d. 6 Mt. an, Beschliche d. 6 Mt. an, Beschliche d. 6 Mt. an, Garnitur (Soka, 4 Seisel) 60 Mt. 1 Garnitur (Soka, 2 Sessel) 60 Mt. 1 Garnitur (Soka, 2 Sessel) 60 Mt. Gosatisch d. 10 Mt. sokonsim 150 Mt., Sokotisch d. 10 Mt. and and d. Som. m. 4 Schubl. 25 Mt., mehr. Sokonsim 150 Mt., Gosatisch d. 10 Mt., Beiselszeugschränke, weiß lackert, 30 Mt., Beiselszeugschränke, weiß lackert, 30 Mt., Garnitur u. Spiegeloufi. 60 Mt., Beiselszeugschränke, weiß lackert, 30 Mt., Garnitur u. That 10 Mt., Gisichr. 12 Mt., gr. Rosten gr. kleibersch., lack. u. do., jehr gute fombl. Betten, versch. Schlafatm. f. 1 Berton, Gick., Büfett. Auszugtisch, 4 Lederfühle, gr. Weißegel m. Goldradm., vierzed. Sokog., (Rachag. Rahmen), usw. Möbelbaus Ruhr, Bleichstr. 36. Tel. 2787.

Stichen=Ubfälle

Angebote an "Bürftenhof". Brillanten, Gold-u. Silberian. Biandimeine, Jahngebiffe, filb. Coffel, Gabeln, Meffer, Becher, und Leuchter fauft gu hoben Breifen U. Geizhals, Webergaffe 14.

Bett. Souhe (auch mit befetter Goble) gablt gut Frau Lubwig, Bagemannftrage 18. Getrag. Schube fauft

Bleichftraße 13, Laben. Bable bie 10 Mart.

zu kaufen gesucht. Off. u O. 874 an d. Tagbl.-Verlag.

Fran Luftig, Taunusftrafte 25, fucht für Liebhaber gu hohen Breifen

antife Dobel, Borgellane Berlbeutel, a. Bilder, Aupferit. Suche Schlafzimmer,

gut erb. Mabier, sowie einige gut erb. Möbel. Mittelftraße 4, 1. Stod. Serren Schreibtifch ober amerif. Rollpult u. Buchericht, su f. gefucht. Offert, mit Freis an Boftichliebfach 102 Biesbaben.

Gebr., g. erh. Einr. 3. Lopfwaschen für Damen-Friftersalon fof. gefucht. Angeb. m. Br. R. 156 Tagel.-Berlag.

Grifenrachilfe,

nur erite Kraft, findet fofort ober fpater gute Stellung. M. Jung, Wilhelmitrage.

Gine Kriegerefrau, brav, fleihig u. nuverlässig, für Haus-arbeit von 9-8 Uhr täglich gefucht Bielandstraße b, Bart. links.

Die von herrn Dr. Lang innegehabte 5-Bimmer-Bohnung Langgaffe 17, 1. Etage, ift jum 1. April 1917 au bermieten.

Theater-Abonn. D, Bart. r., 1. R., guter Plat, gang ob. geteilt abgu Bismardring 6. 8 Ifs., pormittags.

Dame find. Seim u. Anfchluft in Billa, 1-2 3immer, mobl. ober leer. Off. mit naft. Ang. unter 3. 883 an ben Tagbl. Berlag.

Gin armer Junge (K-iegeröfam.) verlor am Samstagabend in der Meinitr, feinen gangen Wochenlohn, Geg. Bel. abzug. Scharnhorititr. 9, H.

Damen-Uhr

an schwarzem Band von Lobntühle bis Balditraße verloren Gegen Belohnung obzug. Bereinsstraße 5.

Goldene Gemmebrosche

mit Frauenkopf a. d. Wege Oranien-fitaße, Mosbacker Str., Grundmüble, gurud Neudorfer Str., Adolfsallec, abzug, bei Kaifer, Abbrechtitt. 32, 1. Berforen om 1. August flaches

goldenes Gliederarmband Absugeben gegen gute Belöhnung Dumboldtitraße 5, 1.

Al. Alb. Ainderarmband

Senntag verl. Abgua, gegen Belohn., ba Anbenfen. Bierftabter Strafe 3. Silberne Damentafche

am Sonntog swiftben Sotel Biftorio u. Dicienmuble verloren. Abzugeben gegen bobe Pelobnung, da Andenken, bei Roch, Kaiferstraße 7, 1, Mains.

Aung. Perusteinkette a. d. Wege Abeinstr., Wilhelmstraße, Kuranlagen berl. Geg. Belohn. abs: Rortmann, Rauenthaler Strafe 8.

Der Finder bon ber idwarzen Ledertaiche

wird gebeten, wenigstens bie Schlüffel u. Brille ver Boit nach Rüdesheimer Straße 18. 3. ju ichiden. Schwarzer Rebpinicher

(Sündin) entlaufen, murbe Samstag beim Rinber gefeben, es wird baber bringenb gebeten, benfelben gegen Bielohn. abzug., anbernfalls Angeige erftatte. Dodiftattenftrafte 18, 2. Bor Anfauf wirb gewarnt.

Großer Zufallskauf in Waschgarnituren usw.

3d empfing bon erittlaffiger Sabrit

Große Lagerposten weit unter regulärem Preis! Waschgarnituren mit Gold und bunter Malerei.

Haushaltungs-Tonnen

mit Cdrift und Malerei 6 Stüd 1.95.

Gewürz-Connen

mit Schrift und Malerei 6 Stild 95 Bf.

Salz- oder Mehlfaß

Wash-Garnitur

ertra groß, 4teilig, creme, Dif. 2.95.

Gut und billig find meine Gintochglafer "Monopol." Einmachgläser zum Zubinden — Einkochapparate — Irdene Einkochtöpfe. Man befichtige Die Ausstellung.

Mietschmann N

Spezial-Geschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen,

Ede Rirchauffe und Friedrichftrage.

Drogerie Bade, Taunusitrage 5.

UHRKETTEN

GOLD-ERSATZ GROSSE AUSWAHL.

EICKMEYER NACHF., WILHELMSTRASSE.

Hosentrager.

Rraftige Belb Sofentrager und ftarte, felbftverfertigte Sanbidube u. Militärmusen billigft bei 809 Fritz Strensch, Rirchgaffe 50.

rauer Hüte



Trauer Kleider | Trauer Blusen Trauer Mantel | Trauer Stoffe Trauer Rocke | Schleier Grepe

rrank & Marx wise I Wiestraden finel edid

> Sarglager Friedr. Birnbaum

> Schreinermeister, 657 Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-

:: bestattung :: Lieferung von und nach Auswärts. Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 90.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. - Umwechslung aller fremden Banknoten und Geldsorten. - Verschüsse auf Wertpapiere. -Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. - Kuponsbogen - Besorgung. -Ankauf von russ., finnländ., serb., italien. und portugies. Kupons. -Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Grossvater, Schwiegervater, Schwager

Karl Röhrig,

Tapezierer, Veteran von 1866, 1870 71, Mitgründer und Ehrenmitglied des Wiesbad. Männerturnvereins, gegr. 1864 im Alter von 76 Jahren nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

> In tiefer Trauer: Katharine Röhrig, geb. Euler, Wwe., Wellritzstr. 29, 2, Heinrich Röhrig, z. Zt. im Helde, u. Famille,

Eltviller Str. 5. Wiesbaden, den 7. August 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

unerforichlichen Ratchluffe gefallen meine innigftgeliebte Gattin, meine bergensgute und treuforgenbe Mutter, Schwefter, Schwägerin, Tante und Rufine,

gran Anna Kirner,

geb. Ufifter,

nach langem, ichwerem Leiben. im 42. Lebensjahr, verfeben mit ben bl. Sterbejatramenten, in ein befferes Leben obzurufen. Um ftille Teilnahme bitten

> Der tranernde Gatte Rarl Sirner und Cochter, Margarete girner.

Biebbaden, haffurt, Dffenbach, Mechenrieb,

Die Beerbigung findet am Mittwoch, den 9. August, nach-mittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des Subfriedhofes aus ftatt.

Beruts-Kleidung

für Hotel- und Castwirt-Angestellte: Frack-, Smoking-, Pikkolo-, Portier- u. Lift-Anzüge, sowie einzelne Teile derselben in bewährten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

Diener-, Kellner- u. Kochjacken, Hosen, Schürzen etc. Armel-Westen für Hausdiener.

Gebrüder Dorner,

Mauritiusstraße 4. bekanntes Spezialgeschäft Maß-Bestellungen sofort ohne Bezugsschein.

Statt ieder besonderen Anzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen unfere liebe gute Mutter,

Fran Dr. Muna Boening,

noch langiahrigem Leiben und boch gang unerwartet heute gu fich gu rufen.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Die trauernben Tochter:

Frau Dr. Maria Simon, geb. Boening, Bermine Boening, Anna Boening,

Biesbaben und Dreiben, ben 6. Muguft 1916.

Die Feuerbestattung finbet am Mittwoch, ben 9. b. Dies., vormittags 10 Uhr im Rrematorium auf bem Gubfriebhof ftatt.

hierburch bie fcmergliche Mitteilung, bag unfere liebe, treuforgenbe Mutter,

Frau Marie Stemmler,

Sonntag fruh von ihrem langeren Leiben burch einen fanften Tob erlöft murbe.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

gate Stemmler, Beinrich Stemmler.

Wiesbaden, ben 7. August 1916. Albrechtftr. 30.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 8. Muguft, nachmittags um 33/4 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofe aus ftatt.

unempfindlich gegen säurehaltige Fruchtsäfte.

Grosskuchen-Einrichtungen Fernsprecher 6424. Schillerplatz 2.

Gife Limonade ohne Zuder

mit Himbeer-, Kirsch- und Zitronen-Aroma — bereitet man sehr einsach selbst aus Reichel's neuen Limonaden-GüßExtrasten. — Laut Berordnung des Dundesrais. — Enthalten bereits den nötigen Güßstoff (Gaccharin) für 3 Psund Zuderzusaß 2 Liter
Limonaden-Extrast, der im üblichen Verhältnick frischen Nocker ungeschit für en 15 Eiter Limonaden-Extratt, der im üblichen Verhältnis frischem Wasser zugeseht für ca. 15 Liter
süße Limonade ausreicht. (1/2, Flasche 1,05 M.)
Die besieden Reichel's Limonaden-Extratte in
bisheriaer Art zum Einsochen mit Zuder,
1 Fl. für 95 Pfg. ergibt 5 Pfd. LimonadenSirup (1/2 Fl. 55 Pfg.), in allen besannten
Gorten erhältlich. Wo in Apothesen und
Orogerien noch nicht vorrässg, Versand gegen
Voreinsendung ober Rachnahme durch
Ditto Reichel, Essensabist - Berlin SO, Eisendahnstraße 4.

Jacken-Rleider Covercoat- 45

F496

Bezugsschein

Weiße Vollek eider Mk. 15 12 8 Weiße Voileblusen Mk. 5 3 2



Ab 1. Oftober 1916 geben mir fur bie Beleuchtung von Treppenhanfern in Bohngebauben eleftrifche Energie gu Baufchalfaten ab, wenn bie Gin- und Ausschaltung ber Beleuchtung burch eine bem Gleftrigitatowerf gehorige automatifche Schaltuhr erfolgt und an bie Beleuchtungsanlage eines Treppenhaufes minbeftens 3 Brennftellen angeschloffen werben.

Die Baufchalgebuhr fur eine Lampe beträgt bei Bermenbung von

32 Metall-Draht-Lampe Mt. 1.50 2.- 3.- 4.- 6.für I Bierteljahr.

Far bie Bedienung und Unterhaltung ber Schaltuhr werben vierteljahrlich Wit. 3 .- erhoben. Neuanlagen, die vor bem 1./10. 1916 in Betrieb fommen werben erft vom 1./10. 1916 ab berechnet. Besondere Bestimmungen find in unferem Buro, Rengaffe 26 I, Bimmer 1 und bei ben tongeffionierten Inftallationöffrmen gu haben.

Wiesbaden, ben 2. August 1916.

F 258

Tiichlerleim,

beste Sorte, billigft für Handwerter

Drogerie Bade, Tounueftrage 5.

sind meine Einkoch-Gläser



Alleinverkauf für Wiesbaden und Darmstadt.

Einkodi-Avoarate jetzt noch 1150

,ldeal'-Einkohdosen

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Renes Canerfrant. neue Salzgurfen, la Ginmacheffig empfiehlt

J. Haub, Mahlgaffe 17, Ede Safnergaffe.

gezwungen, entiprechend höhere Breife für alle Schneiderarbeiten gu berechnen. Bochachtungevoll

Die Mitglieder der Schneider-3wangs-Junung Biesbaden.

Infolge bedentender Breiserhöhung aller Rohmaterialien find and wir Schneider

Mosquin bester Miden- und Connatenschut. Rach-Schütenhof-Alpothete, Langgaffe 11.

=== prima Qualitäten ==== kaufen Sie im Spezial-Geschäft von Mk. 4.50 an. System Beyer. Neu!

Unentbehrlich für Touristen und Sanatorien.

Gebr. Erkel, Inh.: Ferd. Seelig, Michelsberg 12.

Kurhaus - Veranstaltungen

ace Dienstag, den 8. August.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstlerverelnigung in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Kapellm. P. Freudenberg. 1. Choral: "Herzlich tut mich ver-

langen"

Ouver tire zur Operette "Die schöne Galathe" von F. v. Suppe.
 Bei Nacht und Nebel, Walzer von O. Fetras.
 Ave Maria von Fr. Schubert.
 Fenrasie aug der Oper Feuer.

5. Fantasie aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod. 6. Herzog Alfred-Marson v. Komzák.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Held Hindenburg-Marsch von Ehmig.
2. Ouvertüre zur Oper "Das goldene Kreuz" von Brull.

3. Das Nordlandvolk aus "Sigurd Jorsalfar" von Grieg.

4. Fackeltanz in B-dur von Meyer-

5. Fantasie aus der Operette "Die Fledermaus" von Joh. Strauß.
 6. Korallen-Klippen, Polka-Mazurka

von Frz. Lehar. 7. Erinnerungen aus dem Militarleben, patriotisches Tongemalde von Reckling.

Abends 81/2 Uhr:

1. General von Below-Marsch von Sadowsky. Ouverture zur Oper "Indra" von

F. v. Flotow. Introduktion und Chor Friedensboten aus der Oper

"Rienzi" von R. Wagner. Ganz allerliebst, Walzer von E. Waldteufel.

E. Waldteufel.

II. Finale aus der Oper "Ariele die Tochter der Luft" von Bach. An der Weser, Lied von Pressel. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler" von C. Zeller.

Erfrifdungen fürs Zeld

feldpoitfertig, 60 Bf. Rur Drogerie Backe, Taunusitraße 5.

Billiger Fischverkauf

Dienstag vormittag. A. Dienst, Ellenbogeng. 6. Telephon 8974.

Angel-

Mk. 0.95-1.10.

E. Schambach, Michelsberg 3. Feinseifen-Ersatz

> ohne Karte erhaltlich 20 Pfg. Parfümerie Altstactter. Ecke Lang- und Webergasse.

Brima Wafdbulver, Erfat. Borsügl. reinigend, garantiert dlorfrei, auch für Wäschereien sehr geeignet, 2 Bfund 90 Bf. Kur Saalgasse 26, deh. 1 L.

Wafferichiffe (weiß) in allen Großen borratig. Ofengefc. Gines, Bismardring 9.

Hundefuchen, vericied. Sorten, auch Breffleifch, Marsichrot, Erbfenichrot, Sago-Abfall ufw. ift wieder eingetroffen.

Nagel, Rengaffe 2. Schmierfeife,

garantiert aus reiner Rernfeife u. prima Material, 2 Bfunb 1.40 ML. Saalgaffe 26, hinterhaus 1 linfs. Seifenfarte mitbringen.

Städtischer

Städtisches Elektrizitätswerk.

Wagemannstr. 17 Bleichstr. 26 Kirchgasse 7.

Fischpreise am Dienstag, den 8. August:

Angelschellfische, gross 60, mittel 55, Port. 50 & Nordseeschellfisch im Ausschnitt 90 &

In Kabeljau, 1/1 Fisch 60, ohne Kopf 80, Ausschn. 95 & ff. Seehecht, 2-5 pfdg. 100 A, ohne Kopf u. Gräten . 1.30 Silberlachs, ff. Qual., m. Kopf SO .A., Ausschnitt .#. 1.00 Schollen gross . 1.20, mittel 90 A, kleine 70 A Makrelen, sehr fettreicher Fisch, ausgeweidet, per Pfd. 70 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf!

Die Fische kommen direkt von der See, in strammer Eispackung und sind so frisch wie im Winter.

Der Verkauf findet stadtseitig nur in obigen Geschäften statt.

Damenschneider Chr. Wagner, Taunusstrasse 27,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kostümen nach Mass von jetzt bis Ende August zu ausnahmsweis billigem Preise.

Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. (Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21

Ohne Extraprămie beim Eintritt. Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus den künftigen

Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme. Vertreter in Wiesbaden:

Benedikt Straus, Emser Strasse 6. Telefon 763 Faul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.

Unter den Eichen.

Morgen Dienstag abend: Willitär-Komzert

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons des Inf.-Regts. 87. Leitung Obermusikmeister Autem.

Kintritt frei!

Emil Ritter.